# Lahnsteiner Cageblatt

Ericheint taglich mit Rusnahme berSonn- und Seier. tage. - Anzeigen - Preis : bie einspaltige fleine Zeile 15 Pfennig. Kreisblatt für den

Einziges amflices Derfündigungs-Geichäftsitelle: Bochftrafe Ir. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Gernfprecher Ir. 38. Bezugs Preis durch die Geschäftisstelle oder durch Boten vierteljährlich Mart. Durch die Dost prei ins haus

Rr. 175

Drud und Bering ber Suchbruderer Grang Schidel in Oberlabuflein.

Dienstag, den 30. Juli 1918.

Bur Die Schriftleitung verantwortlich Govord Schice! in Oberlabnftein.

56. Jahrgang.

## Feindliche Angriffe gescheitert.

#### amtliche Bekanntmachungen.

Berordnung

über Die Regelung bes Berfehrs mit Rafe, Quart, Molfeneiweiß und ahnliche Erzeugniffen.

Bom 15. Juli 1918. (Reichs-Gefendl. S. 730.) Muf Grund bes § 41 ber Berordnung über Speifefette vom 20. Juli 1916 (Reichs Gejebbl. S. 755 - Cammlung Rr. 275 -) und bes § 11 ber Berordnung über Rafe bom 20. Oftober 1916 (Reichs Geiegbl. S. 1179 — Sammlung Rr. 402 -) wird bestimmt:

Die Landesgentralbehörben oder bie von ihnen beftimmten Stellen fonnen ben Berfehr mit Rafe, Quart und Molfeneiweiß nebft ben aus Magermiich, Molfe, Quart und Molfeneiweiß hergestellten fajeabnlichen Erzeugniffen

Dies gilt nicht für Quart, ber nach Maggabe ber Berordnung über die Bewirtichaftung von Milch und ben Berfebr mit Milch vom 3. November 1917 (Reichs-Gefegbl. S. 1005 Gig. Rr. 800 -) an Stelle von Magermilch abguliefern ift; insoweit verbleibt es bei ben Boridriften jener Berordnung.

Die Reichoftelle fur Speifefette tann anordnen, bag nach ibrer Weifung die mit ber Berfebroregelung beauftragten Stellen bestimmte Mengen ber im § 1 genannten Lebensmittel in guter Beichaffenbeit jum herstellerhochftpreife ju liefern haben. Gie foll bierbei auf den eigenen Bebarf ber liefernben Stelle Rudficht nehmen.

Streitigleiten, Die fich aus der Beichaffenheit ber gelieferten Lebensmittel ergeben, entscheidet endgültig bas Reicheschiedegericht fur Ariegewirtichaft. Die Beftimmungen der Befanntmachung fiber die Errichtung eines Schiedsgerichte nach § 22 ber Berordnung fiber Speifefette vom 20. Juli 1916, vom 9. Juni 1917 (Reiche-Gefepbl. G. 484 - Cammlung Rr. 610 -) finden entiprechende Unwendung.

Bei Lieferungen auf Anordnung ber Reichsftelle für Speifefette (§ 2) tann von ben mit ber Berfehreregelung beauftragten Stellen gur Dedung ber Roften ber Regelung ein Buichlag bis gu bem Betrage von 10 M für je 50 Rilogramm gu ben geltenben Berftellerhöchitpreifen erhoben

Die Reichsfrelle fur Speisesette ift berechtigt, einen wei-teren Buschlag von 2 M für je 50 Kilogramm zu erheben.

Die Buichlage nach Abi, 1 und 2 burfen beim Beiter-verfauf neben ben geltenden Sochstpreisen berechnet werden

Die Reichsftelle fur Speifefette tann weitere Anordnungen über ben Berfehr mit ben im § 1 genannten Lebensmitteln treffen und Ausnahmen von ben Borichriften Diefer Berordnung gulaffen.

Die Borichrift bes § 36 der Berordmung über Speisefette vom 20. Juli 1916 findet entsprechende Unwendung.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbstrafe bis zu gehntaufend M ober mit einer biefer Strafen wird bestraft, wer ben auf Grund ber §§ 1, 4 erlaffenen Beftimmungen und Anordnungen zuwiderhandelt.

Reben der Strafe fann auf Einziehung der Gegenftand. erfannt werben, auf die fich die ftrafbare Sandlung begiebt, ohne Unterichied, ob fie bem Tater gehoren ober nicht.

Diese Berordnung tritt mit dem Tage der Berfindung in Rraft.

Berlin, den 15. Juli 1918. Der Staatsfefretar bes ftriegsernahrungsamts.

Unorbnung.

Auf Grund ber §§ 7, 62, 63, 69, 79, 89 und 91 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1917 vom 21. Juni 1917 (R. G. BL S. 507) in Berbindung der Preuffischen Musführungsampeifung bagu wird für ben Rreis Gt. Goershaufen folgende angeordnet:

In der Berordnung des Kreisausichnsses über den Berkehr mit Brotgetreide und Wehl vom 12. Februar — Rreisblatt Rr. 41 - werben folgende Baragraphen wie folgt geanbert:

Die Brot- und Mehlpreife werben feftgefest: a)für bas große Laib Ginheitsbrot von 1500Gramm 70Big b)für bas fleine Laib Einheitsbrot von 750 Gramm 35Big. c)für das fleine Laib Einheitsbrot von 600 Gramm 28Big.

Diefe Anordmung tritt am 1. August 1918 in Kraft.

St. Goarshaufen, ben 26. Juli 1918. Der Kreisausichuf bes Kreifes St. Goarshaufen.

Namens bes Kreisansichuffes. Der Borfigende. 3. B .: Riemener ..

Befanntmadung.

Die gemeinsame Preistommiffion fur bas Grogbergogtum Seffen und ben Regierungebegirf Biesbaben bat

bie Erzeuger-Sochstpreise und bie Sanbels Sochstpreise fur robe Gurten festgesett wie folgt:

Sanbels-1) I. Sorte, nicht unter 4 cm. groß 2 .1 3 1 2) II. Sorte, nicht unter 6 cm. groß 4 1 3) III. Sorte nicht unter 8 cm. groß 5,50 M

5) V. Sorte, fiber 15 cm groß Borstehende Preissestletzungen beziehen sich auf je 100 Stüd erftlassige, handelsübliche Freilandgurfen. Sie tweten sofort mit ihrer Keröffentlichung in Kraft.

4) IV. Sorte, nicht unter 10 cm. groß 6 .#

Ueberschreitungen vorstehender Sochstpreise werden nach bem Reichsgeset pom 4. August 1914 in ber Juffung ber Befanntmachung vom 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 516) mit Gefangnis bis ju einem Johre ober mit Gelbstrafe bis gu 10 000 .W bestraft. Eine leberichreitung ber Bochftpreise fann auch in ungutreffender Gortierung erblidt merben.

Maing, ben 22. Juli 1918.

Beffifche Landes-Gemifeftelle, Bermaltungsabteilung. Der Borfigende.

Berner, Regierungerat. Biesbaben, ben 22. Juli 1918. Begirtsftelle für Gemilje und Obft für ben Regierungebegirf Biesbaben. Der Borfigenbe.

Droege, Geh. Regierungerat.

Bird veröffentlicht:

Die herren Burgermeifter erfuche ich um gil. Befanntgabe in ortsublicher Weise.

St. Goarshaufen, ben 27. Juli 1918. Der t. Landrat. 3. B .: Riemener.

Barnung.

Durch ben Genug von ungefochter Milch ift in Preugen in einigen Fällen Tuphus hervorgerusen und verbreitet worden. Die Bevölferung wird baber vor bem Genuffe ungefochter Milch gewarnt.

Birsbaben, ben 10. Juli 1918. Der Regierungspräfibent.

Wird veröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 27. 3uli 1918. Der t. Lanbrat.

3. B .: niemener. 11-

## Schleichendes Gift.

Roman von Reinhold Ortmann.

43]

s-

r Er-

alten

Tans-

währt

dand.

onale,

2,00,

pitan-

eder.

amen

per-

dr 8.

fannt

nd.

70 m Batten

iftein. BOURS

n

m ge-

HOUSE

ang. ahe 6.

zeug

inhel

n der

u

Helmut wurde es schwer, diesem Ton gegenüber noch immer seine freundschaftlich unbesangene Haltung zu bewahren. Aber er suchte sich in die Lage des Schwagers zu versehen, und er sagte sich, daß ihm diese Auseinanderseitung peinlich sein mußte. War sie ihm selbst doch fehr wenig angenehm. Es war mohl am besten, man machte ihr burch eine turge Erffarung ein Ende. Je mehr fie fich in Erörterungen verloren, um fo unbehaglicher mußte fich diefe Unterhaltung geftalten.

"Du haft volltommen recht," entgegnete Helmut, "es ift in der Tat für dich und für uns ohne Bedeutung und ohne Interesse, von wem die schmutzigen Machenschaften aus-geben. Du hast es nur mit der sogenannten Zeitung zu tun, und es ift volltommen ausreichend, menn ben Beraus-

geber dieses Schandblattes die gebührende Strafe trifft."
"Ich habe fo wenig ein Interesse an feiner Bestrafung wie an der Erforschung des Urhebers dieser Bemeinheiten."

"Ratürlich — an fich nicht —, folche Subjette tonnen uns nicht beleidigen — Aber ba fich die Sache nicht unter Musichluß ber Deffentlichfeit abipielt, fo awingen uns gewiffe Rudfichten -

Da fuhr Ramboldt auf. Bis zu diefem Augenblich batte er fich mit einer beinabe übermenschlichen Willensanftrengung zu beberrichen gewußt - obwohl er langft jenen unerträglichen Drud in ben Schlafen verfpurte, und obmohl ihn jedes Wort bes andern auf das augerfte reigte. Banger permochte er die Daste nicht festguhalten, und mit brutaler Beftigfeit fchrie er es Selmut entgegen:

"Aber ich will mich nicht zwingen lassen — zu nichts zwingen lassen —! Habt Ihr denn das noch immer nicht begriffen ? — Ich habe es deinem Obersten wahrhaftig mit aller notwendigen Deutlichfeit ju verfteben gegeben. Und

ich wunfche jest mit ber gangen Sache in Rube gelaffen gu merden - ein für allemal!"

Selmut faß tergengerade. Unbeweglich in feinem tiefen Ernft mar plottlich bas junge Beficht, und fest mar

fein Bild auf ben Schwager gerichtet. "Deine Erregung ift mir nicht verständlich. Und bu wirft entschuldigen, wenn ich beinem Bunfche nicht nachtommen fann! Du scheinft bir nicht barüber flar geworben gu fein, daß es fich bier nicht um bich alle'n banbelt - und bag es burchaus nicht in beinen freien willen geftellt ift, wie du bein Berhalten einrichteit -

Es war ein unvorsichtiges Wort, zu dem er sich da hatte verleiten laffen — ein Wort, das auch die letzte Berständigungsmöglichkeit ausschloß. Er hatte es nicht gesprochen, um den Schwager gu reigen, und er batte bie Birfung auch nicht vorausgesehen, die es auf ihn haben wurde. Die Abern an ben Schläfen bes Fabrifanten schwollen hoch auf; sein Mund vergerrte sich, und er neigte sich vor, als wollte er sich im nachsten Augenblid auf Selmut fiurgen.

"Richt ?" ftieß er mit einem mißtonend bes alen Bachen hervor. "Bolltest du mich vielleicht zwingen? - Du?" Roch einmal fampfte Selmut nieder, was beig und brobend in ihm auffteigen wollte. Es mußte ja Doch eine Möglichteit geben, zu einer Einigung zu gelangen. Er begriff bas Benehmen bes Schmagers nicht - und er war auf die Möglichfeit einer ernithaften Beigerung fo menig gefaßt gemefen, bag er noch immer nicht recht baran gu glauben vermochte.

"Richt ich — -! Zwingen ift natürlich auch ein ungeschiedtes Wort. Selbstwernandlich tann niemand dich zu einem Borgeben "zwingen", das dir coatre cour ist. Aber die Rücksicht auf deine Frau und auch auf mich wird. dich jedenfalls bagu veranlaffen, wenn bu mir geftatten willft, dir die Ronfequengen flargumachen - -

"Rein - ich gestatte es bir nicht! Und bu hatteft bir beine porfichtigen Bortflaubereien nur iparen tonnen ! 3ch laffe mich fo wenig zwingen wie veranlaffen - und ich fage ber biermit gun legtenmal, bot ich fein weiteres Wort über bie Sache as weren munibe!" "Und die Erffarung biefes fonderbaren Berbaltens?"
"Bin ich dir eine Erffarung fculdig über mein Tun
und Laffen? — Du wirft es dir freundlichst genug fein

laffen damit, bag ich es eben nicht will!" "Rein — das werde ich nicht!" Run verließ auch Selmut die Selbitbeherrschung. Er sprang auf, und tergengerade stand er dem Schwager gegenüber — mit blassem Gesicht und flammenden Augen. "Ich bin bierh:te gekommen, um in Freundschaft mit dir zu reden. Du schlägst einen Ton an, als hättest du es mit einem Schulbuben zu tun. Mit welchem Recht darst du mich in dieser Beise absertigen? — Auch wenn ich selbst mot ein sehr großes Interesse an der Sache hätte — gaubst du, daß ich es ohne ein Bort werde gescheben lassen, daß man meine Schwester gesellschaftlich achtet?"

Das Bort traf den Fabrikanten wie ein Schiag. Seine Bippen wurden so weiß, als wäre auch der letzte Blutstropsen aus seinem Gesicht gewichen, und heiser, als würgte ihn eine undarmherzig hatte veust, drachte er hervor: "Nechtet — was beist das — "Ja, hast du dich denn nicht einmal gestagt, was sür Folgen dein Berhalten baben muß? — Der Oberst ist doch sonst nicht allzu unverständlich in seinen "Andeutungen". Wenn ich ihm nicht die dündige Erstärung bringen kann, daß du einen Beleidigungsprozeß gegen das Schmup. fchlägft einen Ton an, als batteft bu es mit einem Goul-

daß du einen Beleidigungsprozen gegen das Schmut-blatt angestrengt haft, jo wird er morgen dem Offigiertorps ben Berfehr in beinem Saufe verbieten."

Er hatte dem ichroffen Benehmen Des Schwagers gegenüber teinen Grund mehr gefeben, diefe Miteltung in eine iconende Form zu fleiben. Aber er erichtat bor ber Beranderung, die fie in hermann Ramboldes Jugen bervorbrachte. Das hagere Geficht vergetrte fich gu einer Brimaffe ber But und des haffes. Das Rinn und die Badentnochen ichienen ftarter berporgutreten; Die ichweren Lider, Die gewöhnlich die Mugen balb verdedten, boben fich, und es mar ein Flammen in Diefen Mugen, wie es Selmut nie guvor in einem menichlichen Geficht gefeben

(Fortfegung folgt.)

Befanntmadung

Die Lifte ber Sandwerfer, welche an ber Abstimunung über die Errichtung einer Zwangsimmung über bas Schreiner- und Glafer-Sandwerf im Begirt bes Rreifes St. Goarshaufen teilgenommen haben, liegt in ber Beit bom 31. Juli bis einichlieft. 13. Auguft be. 36. auf bem Ronigl. Landratsamt bierfelbft gur Ginficht und Erhebung etwaiger Giniprache ber Beteiligten offen.

Indem ich biefes hiermit öffentlich befannt gebe, bemerte ich, daß nach Ablauf der Frift angebrachte Einsprüche

unberüdfichtigt bleiben.

Der f. Landrat ale Rommiffar bes herrn Regierunge. Brafibenten.

#### An die herren Bürgermeifter bes Rreifes!

Ich ersuche vorstehende Bekanntmachung wiederholt in ortsüblicher Weise befannt zu geben. St. Goarshausen, den 27. Juli 1918. Der f. Landrat.

2.: Riemener.

Die nachste Mutterberatungsstunde findet an ber Freiber-vom-Stein-Schule ju Dberlahnftein am Donnerstag, ben 1. Muguft 1918,

nadymittags von 4 Uhr ab

ftatt, mo ber leitende Argt ben Mattern unentgeltlichen Rat in ber Pflege und Ernahrung ihrer Kinder erteilen wird

St. Goarshaufen, ben 25. Juli 1918. Der Borfigende bes Areisausichuffes.

In Braubach findet eine Mutterberatungestunde in ber Rieinfinderichule bafelbit am

Dienstag, ben 6. August, vormittage 10 Uhr, ftatt, wo der leitende Argt herr Dr. Roth den Muttern unentgeitlichen Rat in der Pflege und Ernährung ihrer Kinder erteilen wird.

St. Goarshaufen, ben 26. Juli 1918. Der Borfigende des Areisausidmijes. 3. B .: Riemener.

#### Den berren Burgermeistern des Kreises .

empfehlen mir

Formulare zur Selbstverforgerlifte laut Befanntmachung in Br. 162 bes Rreisblattes. Bir bitten um geff. Bestellung unter Angabe, ob bie

Bifte geheftet ober ungehiftet aeliefert merben foll. Buchdruckerei Franz Schickel,

#### Der deutsche Tagesbericht. Amtlich. Großes Sauptquartier, 29. Juli.

Beftlicher Ariegsichauplag. Beeresgruppe Aronpring Rupprecht. Teilangriffe, die der Englander nördlich ber Lus, nord-

lich der Scarpe und in breiterer Front auf dem Rordujer ber Comme führte, murben abgewiefen.

Beeresgruppe Deutscher Aronpring. In ben Rampfabichnitten füblich ber Miene ruhiger Bormittag. Um Radymittag wurden nördlich von Billemontoire Teilangriffe des Feindes, beffen heftiger Artil-leriefampf vorausging, im Gegenstoß abgewiesen.

In ber Racht vom 26. gum 27. Juli haben wir etwa zwifchen Ourcg und Arbre unfer porberes Rampigelande planmäßig geräumt und die Berteidigung in die Gegend Gere en Tarbenois-Bille en Tarbenois verlegt. Dem Gegner blieb unfere Bewegung verborgen. 2m 27. Juli lag noch das Feuer feiner Artillerie auf unferen alten Linien. Nachhuten verhinderten seine erst am Nachmittag zögernd porfühlenden Truppen an tampflofer Befignahme bes pon uns aufgegebenen Gelanbes. Geftern verfuchte bie feindliche Infanterie, fich unter ftartem Feuerichut an unfere neue Linie heranguarbeiten. Schwache im Borgelande belaffene Abteilungen empfingen ben Geind aus naber Ents fernung mit Gewehr. und Dafdinengewehrfeuer und füg. ten ihm empfindliche Berlufte gu. Much die feit dem Tage porfer eingerichtete Artillerie und Schlachtflieger fanben in anmarichierenben Rolannen und Bangermagen lohnenbe Biele. Bor ftarfen Angriffen bes Gegners bei und füboftlich von Gere en Tarbenois wich unfere Borfelbbejagung nach Erledigung ihrer Aufgabe befehlsgemäß auf ihre Linien gurud. Die mehriach wiederholten Angriffe des Feinbes führten gu heftigen Rampfen, die mit Burudwerfen bes Gegners endigten. Sierbei haben fich unter Gubrung bes Generals Bachelin oft- und meftpreufifche Regimenter, Die fcon auf ben Sohen nordweitlich von Chateau Thierry und feit Beginn ber Schlacht faft tuglich mehrfache Anfturme frangöfifcher und ameritanifcher Divifionen gum Scheitern brachten, auch gestern wieder besonders hervorgetan.

Leutnant Lömenhardt errang feinen 45. Luftfieg. Der Grite Beneralquartiermeifter: Qubenborff.

#### Amtlicher Abenbbericht.

Berlin, 29. Juli. Un unferer neuen Linie weitlich Bere-en-Tarbenois find ichmere Angriffe des Feindes bin-

#### Der öfterreich navariide Rriegsbericht.

28 i en , 29. Juli. Amtlich wird verlautbart: Un ber italienischen Front Geschüpfener und Geplanfel In Albanien wurde der durch unsere Borstöße ausgelöfte Gegenbrud bee Geindes ftarfer. Unfere Stellungen im Cemenifnie waren fünfmal bas Biel beftiger Angriffe, bie bant ber tapferen Saltung ber von ber Artillerie fraftig unterstütten Berteidiger durchweg zusammenbrachen. Auch im Gebirge Mali Siloves griff ber Feind viermal vergebens an und wurde teilweise durch Feuer, teilweise im Boritog zurüdgewiesen.

Der Chef bes Generalftabes.

#### Tagesbericht bes Mbmiralftabes.

Amtlich. Berlin, 28. Juli. 3m Ronal wurben 21 taufend BRI. verfenkt.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

#### Berfenft.

London, 29. Juli. Reuter. Ein englischer und ein belgischer Fischdampfer wurden von einem U-Boot verfenft. Ein Teil der Besatzung ift gerettet.

#### Etwa 170 000 Rriegsgefangene entlaffen.

Sang, 27. Juli. Wie ber "Rieume Rotterb. Cour." aus London berichtet, fagte Cave in feiner bereits gemelbeten Rede im Unterhaus über ben Austaufch von Kriegsgefangenen, daß im gangen etwa 170 000 Kriegsgefangene und Bivilinternierte jeber ber beiben Barteien fur bie Rudbeforderung in die Beimat in Betracht tommen.

#### Munitionsarbeiterftreit in England.

Mmfterbam, 27. Juli. Unter ben englijden Dunitionsarbeitern muß ein Streit ausgebrochen fein. Denn ber Londoner Berichterstatter bes "Allgemeen Sanbele-blab" berichtet, bas Kriegsfabinett habe beichloffen, baß, wenn ber Streif nicht aufhore, fur die bienftpflichtigen Munitionsarbeiter die Befreiung vom Militardienst von Montag ab aufhore. In Gewertschaftstreifen gebe man gu, daß die Magregel ber Regierung, die barauf abziele, die gelernten Arbeitsfrafte auf diejenigen Arbeitsfrafte gu verteilen, die sie am meisten notig haben, vollständig mit ben fruberen Abtommen übereinstimme. Die Streifenden baben bie Ratichlage ber beratenben Kommiffion, vor beren Einfegung fie bor einem Jahr in ben Musftand traten, perworfen.

#### Der Streif ber englischen Munitionsarbeiter.

Stodholm, 28. Juli. Laut einem Telegramm an "Stodholms Tidninben" greift ber Streif der englischen Munitionsarbeiter immer mehr um fich. Eine Konfereng in Loeds, welche 300 000 Arbeiter vertraten, faßte ben Beichluß, am Dienstag ben allgemeinen Streif zu proflamieren, falls die Regierung nicht von Zwangsanftellungen ablaffe. 3m Diftrift von Birmingham feiern gegemvärtig über 100 000 Arbeiter.

#### Die Einzahlungen auf bie Ariegeanleihe

haben mit bem 18. Juli ihr Ende erreicht, da an diesem Tage bie letten Pflichtzahlungen erfolgen mußten. ber nunmehr abgeichloffenen Rriegsanleibe hat bas beutiche Bolf bem Reich fur die Zwede ber Kriegführung insgefamt 88 Milliarden Mart langfriftig ober bauernd gur Berffigung gestellt. Die Inanspruchnahme ber Darlehnstaffen für biefe Bwede begiffert fich nach bem Stanbe vom 23. Juli 1918 für alle Anleihen zusammen nur noch auf ben Betrag ion 312,2 Millionen Mark, d. f. 0,9 Prozent ber vollgezahlten Summe von 88 Milliarben Mart.

#### Ber wirb Bahlmeifter?

Für die Rapitulationen mit Angehörigen bes Bahlmeifterperfonals find neue Grundfate aufgestellt worden. Wenn Unterzahlmeister ichon im Frieden Unterzahlmeister maren, und ale folde beim Eintritt in die Stelle eine Rapitulation auf unbestmmte Beit abgeichloffen haben, fo treten fie bei ber Demobilmachung in ihre Friedensuntergahlmeisterstelle gurud. Einer Berlangerung ihrer Rapi-tulation bedarf es nicht. Auf unbestimmte Zeit abgeichloffen werben Kapitulationen mit Untergablmeiftern, die während des Krieges hierzu ernannt und in freigeworbene Friedensuntergahlmeifterftellen eingerudt find. Wenn Untergahlmeister mabrend bes Rrieges biergu ernannt find, ober fich noch nicht in etatsmäßigen Friedensuntergahlmeifterstellen befinden, jo fommen für Rapitulationen auf unbestimmte Beit die mobilen Friedenstruppenteile in Betracht, benen bie Betreffenden vor bem Rriege angehörten. Rach der Demobilmachung treten diese Unterzahlmeifter ale folde gu biefen Truppenteilen gurud. Wenn Rahlmeisterstellvertreter und Unterzahlmeister Friedenstapitulanten find und nur fur bie Dauer ihrer Bermenbung in Bablmeifter- ober Untergablmeifterftellen ben Rang ber Unterzahlmeifter erhalten und bemnachft wieber in ihren früheren Dienstgrad gurudtreten, jo find die Rapitulationen burch bie Friedenstruppenteile gu verlangern, denen die Personen por dem Kriege angehörten.

#### Große Bebung ber Arbeitereinfommen in Berlin.

Berlin, 27. Juli. Wie die Blatter melben, ichließt bas Ergebnis ber Steuerveranlagung in Berlin für 1918 mit einem bisher unerreichten Zuwachs von 241/2 Millionen Mart gegen 1917 ab. Etwa 50 000 Stenerpflichtige, meift aus ben Arbeiterflaffen find in die Gruppe mit einem Einfemmen von mehr als 3000 Mart hinübergelangt. In fast allen Geschäftegweigen ift bas Geschäftejahr 1917 trop verminderter Umfage außerorbentlich ertragreich geweien.

#### Die Deffnung bes Rheins für ben Sanbelsverfehr nach bem Ariege.

Globe" fcbreibt: Die beutsche Regierung beabsichtigt, ben Mhein nach bem Kriege bem Sanbelsverfebr ju öffnen, und ber Schweizer Rationelrat hat ben Blan einer Gubvention behufs Anlage eines Rheinhafens bei Bafel in Ermagung gezogen. Daburch murbe die Schweis in ben grofen mitteleuropaiichen Blod hineingezogen werben und wirtichaftlich auf Deutschland angewiesen fein. Glüdlicherweise bat Franfreich ein Gegenmittel in ber Sand. Es broucht nur burch Bau einer Schleufe bei Benifiiat 20 Deifen ber Rhone ichiffbar ju machen. Dadurch murbe die Schweig einen bireften Baffermeg gum Mittelmeer baben und viel leichter als mit Silfe bes Bafeler Safens Roble, Beiniger gu ichniben.

Getreide und Robstoffe einführen tonnen. Riemand hat in England ben Bunich, Die Schweig baran gu binbern, bie Nordjee unter Benugung des Rheins ju erreichen. Wenn aber biefer Glug nicht neutralifiert und ben Schiffen aller Rationen zugängig gemacht wird, so ist es in unserem eigenen Intereffe notig, ber Schweis auch einen befferen Bafferweg nach bem Guben gu verschaffen. Erfreulicherweise bat die frangofische Regierung bereits einen frangofiich-ichweizerischen Ausschuß ernannt, der die Angelegenbeit grundlich untersuchen foll.

#### Papiereriparnis bei Behörden.

Ginen erneuten Erlag gur Sparfamteit im Papierverbranch haben die preußischen Minister soeben an die nachgeordneten Behörben ergeben laffen. Es foll mit größter Strenge auf Sparfamfeit im Berbrauch aller Papierforten hingewirft werden. Bei Schreibpapieren insbesondere find gewöhnliche Bogen ber Größe 26,5×42 oder 33×42 Bentimeter, einmal gefalzt, nur in ben allernotwendigften Fallen gu verwenden, in allen übrigen Fallen find Blatter, b. h. je nach bem Umfange ber jeweiligen Berfügungen ober Mitteilungen halbe, viertel ober achtel Bogen gu benupen. Die mit Dafdinenidrift auf Durchichlagpapier angesertigten Schreiben find ftets beiderseitig, und alle amtlichen Berichte, Gutachten und Gesuche nicht mehr auf gebrochenen Bogen, fondern fiber bie gange Seite gu ichreiben. Dagegen ift bei den mit Maschinenschrift anzufertigenden Schreiben nur injoweit von ber einmaligen Schaltung Gebrauch gu machen, ale burch die fogenannte einzeilige Schrift nicht eine Schadigung ber Sehfraft bes Lefere gu befürchten ift.

#### Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 30. Juli.

(::) Stadtverorbneten-Berjammlung. Rommenben Freitag, ben 2. Muguft nachmittags 6 Ubr finbet eine Stadtverordnetenfigung mit folgender Tagesorb. nung flatt: 1. Reuwahl eines Magiftraisichoffen, 2 Bertretung auf bem Raff. Stabtetag, 3 Buichug tur bie ifraelitifche Re igionegemeinde. 4. Lebenemit ettommiffion, 5. Reiseloftenord ung. 6. Grabine ordnetenwahlliften, 7 Roblevo rforguno, 8 Gebeine Stung

:!: Jugend von beute. Beftern wurde une von verschiedenen Geiten jo viel Rlage geführt über bas robe Betragen unserer Jugend in der Gemarkung und an den por ber Stadt liegenden Besitzungen, dag wir es fur notwendig halten, einzelne Fälle hier zu erwähnen. Außer den gerftorten Wegeweisern, die unfer Berichonerungeverein mit fo großen Roften errichten und inftand halten ließ, den Ruhebanken an den Aussichtspunkten usw., haben vor etwa 2 Wochen Jungens die Einfriedigung der Landmannichen Besitzung am Burgweg in Brand gestedt, so daß ein Schaben von 300 M entftanben ift. Dieje Attentater follen nun entdedt fein. In der Sl. Geiftsapelie hat man fich nicht bavor gescheut an biefer geweihten Statte Die gur Deforation an ben Banben angebrachten Bapierguirlanden anzusteden, so daß die Flammen nicht allein diese Schmudungen gerftorten, fondern die Bande ichwarz farbten. Bie leicht hatte bas gange Gotteshane abbrennen tonnen. Der Brither unferer Burg Lahned führt Klage, bag er seine Instandsehungsarbeiten fehr schlecht gelohnt fieht. Reine Bant, fein Gelander noch Mauer bleibt gang. Mit einer gang nieberträchtigen Freude muffen biefe unschuldigen Gegenstände abgerissen und den Berg hinunter geworfen werben. Bir tonnen mit Bestimmtheit melben, bag ber Befuch ber Burg und fogar bes Bogeben bes Baldes nicht mehr gestattet wird, falls diese Robbeiten ucht aufhören. Sier können die Polizeiorgane nicht allein die Abhilfe berbeiführen, bier muffen bie Eltern unbedingt mithelfen, sonst ergeht es in vielen Fallen wie bei ber Landmannichen Zerftorung, wo die Eltern jest ben 300 M betragenben Schaben boden muffen.

:!: Rift fa ft chen ffir bie Bogelwelt. Die Feinde bes Obsibanes aus bem Reiche ber Infetten, befonders bie Blutenstecher uid die Raupen der Apfelbaumgespinstmotte, haben in Diefem Frühjahre ungeheuren Schaden angerichtet. Das anhaltende trodene Better ift auch leiter ihrer weiteren Bermehrung gunftig, fodag wir im nachften Fruhjahre voraussichtlich wieber unter ber nämlichen Plage gu leiden haben werden, wenn wir nicht die Befampfung diefer Schädlinge energisch in die Sand nehmen. Der Kriegswirtichafteausichus forbert durch Befanntmachung im Anzeigenteil die Obstbaumbesiger auf, fur Die natürlichen Beinde ber Schablinge, ben insettenfreffenben Bogel, Rifthöhlen an ben Baumen angubringen. Bir empfehien diefe zeitgemäße Befanntmachung ber allgemeinen Beachtung.

Riederlahnstein, ben 30. Juli.

mo

un

per

her

per

mö

gust

Der

auf

men

febe

:!: Tliegen und Bremjen von Bugtieren abguhalten. Um Pferde und andere Jugtiere gegen Die laftigen Blutfanger im Commer ju ichuten, empfiehlt es fich gemöhnliche Abfochungen von Balnugblattern, von Bafferpfeffer, Wermut und Aloe, mit benen man Geschirre und Pferde bestreicht. Richt minder wirksam und babei einsacher in der handhabung bat fich fiberall auf Dedungen, an Rainen und Wegen wildwachsende Scharfgarbe erwiesen, Die fich ohne weiteres fo, wie man fie bricht, verwenden läßt, indem man die Tiere einfach mit einem Buchel Diefes Krautes fraftig abreibt. Wer jedoch Aloe anwenden will, ber ibje 20 Gramm Aloe in zwei Liter beißem Waffer auf und reibe bamit Bierde und Geichirre ein. Wo Dieje Mittel nicht ausreichen, versuche man Einreibungen mit Karbolol, Radeol ober einer Mifchung von zehn Teilen Betroleum, gebn Teilen Fischtran, gebn Teilen Lorbeerol und einem Teile Relfenol, bas burch Destillation von Bachholberhols gewonnen wird und in der Apothefe zu haben ift. Man braucht bavon nur einige Tropfen in die Rafe, in die Ohren, an den Bauch und andere empfindliche Stellen bes Pferdes einzureiben, um Diefes gegen bie Angriffe feiner

St. Goarshaufen, ben 30. Juli.

:: Gasthaus zum Tal Reichenberg an der Chausse St. Goarshausen-Rastätten, am Eingange nach Reichenberg, wird Mitte nächsten Monats wieder eröffnet. Es wurde von Herrn Kausmann Georg Hopf in St. Goarshausen erworden, wo es notwendig war wieder instand gesetzt und nachdem es seine Pforten wieder geöffnet hat, wird es allen denen eine willkonmene Erholungsstätte sein, die die Landstraße kommen und geben, zu Fuß, mit dem Wagen oder dem Dampfroß. Herr Hopf ist von seiner Tätigkeit in St. Goarshausen werten Kreise gut bekannt und bei seinem liebenswürdigen Wesen, seinem Entgegenkommen und seiner steid heiteren Laune wird es seinem Lokale an dem erwünschten und erwarteten regen Zuspruch nicht sehlen.

211

tr:

it-

er

tò

d) Ausgeichnung. Das Berdienftfreug fur Rriegshilfe wurde herrn hauptlebrer Bfeifer und herrn Rreisbaumeifter Reumann verlieben

Rriegeauszeichnungen.

Grenadier Michael Schröder Bad. Reg. 104 Sohn von Fuhrmann Hermann Schröder (Oberlahnstein) erhielt für hervorragende Tapserseit auf dem westlichen Kriegsschauplat das Eiserne Kreuz 2. Klasse. — Gestreiter Johann Kadenbach Sohn der Witwe Agnes Kadenbach erhielt auf dem westlichen Kriegsschauplat für besondere Tapserseit die bessiche Tapserseitsmedallie in Silber, wurde vor kurzem mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet und zum Gestreiten ernannt. — Dem bereits mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichneten Musseleiter Joh. Hewel, Sohn des verst. Jos. Dewel von Riederlahnstein wurde jeht auch die Hessische Tapserseitsmedailse verliehen.

#### Melbepflicht für gewerbliche Berbraucher von Rohle, Rots und Brifetts im August.

Rach Bekanntmachung bes Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 10. Jusi (Reichsanzeiger Nr. 164) mussen die gewerblichen Berbraucher die üblichen Meldungen in der Zeit vom 1. bis 5. August erneut erstatten.

Die hierzu erforderlichen Meldefarten sind bei den Ortstohlen-, Kriegswirtschafts- oder Kriegsamtstellen zum bisherigen Preise von 0,25 M für ein Meldefartenheit nehst Wortlaut der Bekanntmachung und von 0,05 M für eine Einzelfarte erhöltlich.

Menderungen in der Meldepflicht sind gegenüber dem Bormonat nicht eingetreten. Wegen der Meldung der Ausbilsslieferungen durch die Lieferer wird auf die Befanntmachung vom 21. Juni 1918 (Reichsanzeiger Nr. 145) Bezug genommen.

#### Aus Nah und Fern.

Obenhausen (Kr. Weplar), 27. Juli. Sie werden nicht alle! Vor den Zigeunern, ihren Anschlägen und namentlich ihren Wahrsagungen wird oft in den Zeitungen gewarnt, und doch gibt es immer wieder Leichtgläubige, die darauf hineinsallen. So auch eine Kriegerswitwe im hiesigen Orte. Zu ihr kam vor einigen Tagen eine Zigennerin, der sie ihr Leid klagte. Die Zigeunerin erklärte daraushin, es sei gar nicht wahr, daß ihr Mann gefallen se, er sebe noch und werde bald wiederkommen. Um in diesem Sinne wirken zu können, verlangte sie von der Frandreisig Mark. Das Geld wollte sie wiederbringen. Trotzem der Tod des Mannes amtlich gemesdet worden ist, ging die leichtgläubige Fran auf den Leim und gab das Geld her. Natürlich sind weder Mann noch Zigeunerin wiedergekommen.

Bonn, 28. Juli. Kloster Heisterbach. Auf Anregung der Burichenichaft Alemannia beschloß die Bertreterbersammlung der Bonner Studentenschaft, die Ausmerkamkeit des Rektors auf den Berkauf des Klostergutes Heisterbach zu lenken, sowie auf die Gesahr, "daß dieser sagenumwodene Play rheinischer Romantik dem rheinischen Bolke und damit auch der Bonner Studentenschaft als Ausflugsund Erhosungsplay, als Stätte rheinischer Fröhlichkeit, berloren geht" und den Rektor zu bitten, seinen "ganzen Einfluß dahin geltend zu machen, daß auch unter dem neuen Besider die Ruine nebst der Wirtschaft in dem disherigen Umsange dem Bolke zugänglich bleibt."

Magdeburg, 27. Juli. Der erste Gossstrasgeldprvzeß ist jest in Dessau entschieden worden. Ein Bürger hat bort gegen die Erhebung der Strasgelder Einspruch erhoben. Das Amtsgericht erklärte die Erhebung von Aufgeld für nicht berechtigt, und zwar geschah dies durch Verjäumnisurteil, da von dem Reichskohlenkommissar trez wiederholter Anfragen seine Mitteilung zu erhalten war. Inzwischen ist schon die auf weiteres in Dessau die Einziehung der Strasgelder und die Drohung mit der Absperrung der Leinung aufgegeben worden.

#### Das fehlenbe Obft.

Auch in diesem Jahre wird es den Marmeladesabriken fo sührte Oberregierungsrat von Tilly in einer Pressehersesprechung aus, durch das Fehlen genügender Lieserungsvoerträge und durch das Ueberdieten im freien Handel nicht möglich sein, genügend Obst zu erhalten, um die unbedingt neuvendige Menge Brotausstrichmittel für den Winter herzustellen. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat sich deshalb wie im Borjahr dazu entschlossen, die gesamte Derbstobsternte zwangsweise zu bewirtschaften. Sie muß auf eine möglichst restlose Erfassung des Obstes umsomehr bedacht sein, als der Aussall der diesjährigen Serdsternte nicht allzugünstig werden dürste. Unter diesen Umständen werden wir nur wenig Obst im Herbst auf dem Morkt zu sehen bekommen.

#### Telegraphiften unter fich.

Folgendes nette Eisenbahngeschichtchen nimmt seinen Weg durch die Preche: In einem Abteile in bem ein fürzlich erft verheiratetes Ehevaar sas, stiegen zwei jüngere Männer ein und nahmen einander gegensber Plat. Offensicht-

lich waren es Telegraphenbeamte, benn alsbald begannen fie fich ftumm gu unterhalten, indem fie mit ihren Tafchenmeffern furge bestimmte Schlage gaben. "Bas fur ein entgudenbes fleines Frauchen!" fnadte ber eine. - "3a," antwertete der gweite, "ficherlich find fie gang jung verheiratet." - "Gieh nur, wie verliebt fie fich anieben." "Rannft Du verfteben, dag bas reizende Frauchen fich in ein foldes Rilpferd vergafft hat?" - "Rein, das ift unbegreiflich!" - "Sobald wir in ben langen Tunnel tommen, ftehe ich auf und gebe ihr einen Rug." — "Das wirft Du boch nicht wagen!" — "C ja, fie wird eben glauben, baß es ihr Rilpferd war." — hier wurde die telegraphische Unterhaltung roh unterbrochen, indem ber junge Chemann feinerfeits ein Taichenmeffer herauszog und ebenfalls damit zu flopfen aufing. Er fandte folgendes "Telegramm, ab: "Ich bin Telegrapheninipettor, und wenn Sie auf der nachften Stotion nicht aussteigen, wird bas Rilpferd Ihnen, fobald wir in den Tunnel einfahren, Ihre Grünejungen chadel derartig gegeneinanderstoßen, daß Ihnen alle Rußgelufte vergeben durften." Die beiben follen die Musführung ber ftummen Drohung nicht rieffert haben.

Fifcharmut im Rhein.

Bor dreißig Jahren bereitete das Fifchen im Rhein noch Bergnugen und - Ruben, aber biefe ichonen Beiten find langft bahin. Der Uferausban bes Stromes, ber bie meiften Laichplage vernichtete und bann bie ungeheure Steigerung bes Dampferverfehrs machten, daß ber Sportangler immer "unruhvoller" nach bem Rober feben mußte, ber ftundenlang unangebiffen blieb. Aber auch die Berufsfifder fpurten bie neue Beit und fie versuchten nun alles mögliche, um durch rationellere Fangmethoben ihr Gewerbe gu retten. Go entwidelte fich eine Art Raubfischerei, bie ben Rhein fo "entvölkerte", daß beute von dem einftigen Fifchreichtum nichts mehr zu fpuren ift. Der Bestrebungen, eine Befferung berbeiguführen, find viele, namentlich auf guchterischem Gebiet, aber fie werden allgu fehr burch bie rudfichtsloje und graufame Fangmethobe ber Groffischerei behindert. Dagu wird bemRolner Tageblatt von fachmannischer Geite erffart: "Die Bernichtung bes Fischbestandes im Mbein ift in erfter Linie ben Fischen mit ben fogenannten Antertuilen guguschreiben. Gelbft bei porichriftemäßigen Maichen gieht fich in ber Stromung bas Ret fo gujammen, daß Fische mit Mindestmaß nicht mehr durch fonnen und mitgefangen werben. Bas von der Fischbrut durch den Drud ber Stromung und bes Unrats, ber mit in bas Ret gerät, noch durchgedrückt wird, hat jo schwere Berlegungen, daß fie eingeben muß. An verschiedenen Anterfuilen, sowohl oberhalb wie unterhalb Rolne, find die fieinften Fische in den letten Jahren verlauft worden. Früher wurden diese Tierchen, die vielfach ichon tot find, wenn sie aus bem Fang genommen werben, ftill wieber ins Baffer geworfen oder heimlich als Köder für die Grundichnüre abgegeben. Man muß nur einmal gesehen haben, welche Unmenge fleiner Fische noch in den Regen bangen, wenn biefe gereinigt werden. Dag die große Angahl Anterfullen ben Fischbestand bes Rheines in furger Beit vollständig ger-ftoren murde, mar den Wiffenden icon feit Jahren fein Geheimnis. Mir haben Leute, Die auf ben Schoclern beichaftigt waren, felbst bestätigt: "es fei die größte Ranberei, die jie in ihrem Leben mitgemacht hätten."

"Die größte Räuberei, die sie in ihrem Leben mitgemacht hätten!" Der Ansdruck ist sehr stark, aber er beweist:
wie ties die Erbitterung unter den Freunden einer vernünftigen Fischzucht geht. Zudem sollte man meinen, daß
wir in Deutschland allen Grund hätten, die Ausbarkeit von
wichtigen Naturgeschenken zu erhalten und zu pflegen. Ob
die Albeinstrombauverwaltung auf dem richtigen Beg ist,
daß sie die meisten Fischereigerechtsamen an holländische Großunternehmer verdachtet, die selbstverständlich ihren
möglichsen Ruhen herauszuwirtschaften suchen, nuch bezweiselt werden. Der Rhein könnte viel wirklicher "Deutsch-

lande Strom" fein."

Befchlagnahmte Schololade.

Auf dem Duisburger Hauptpostamt wurde für 90 000 Mart in Bertpaleten verpadte Schofolabe beschlagnahmt. Brotfartenfälschung.

Königshütte, 26. Juli. Dem Oberschlesischen Kurier zusolge wurde gestern abend der Verleger des "Mhilowiper Anzeigers", Klimat, wegen umfangreichen Brotfartenschwindels und Fälschung verhaftet. Klimat hatte sich aus der Kattowiper Druderei Rlischees verschafft, mit denen er in seiner Druderei Brotfarten für die polnischen Kreise Bendzin und Sosnowice herstellte. 50 Proz. der in diesen Kreisen den Bädermeistern abgegebenen Brotfarten waren gesälscht. Die Druderei wurde geschlossen, das Erscheinen der Zeitung eingestellt.

#### Gin Raturbentmal als Belbenhain.

Einen vorbildlichen Beschluß hat die Gemeinde Sobenfarzig, Kreis Friedberg Rm., am 16. Juni d. J. gesaßt.
Sie hat ein zwar fleines, aber wegen seiner landschaftlichen Schönheit und Eigenartigseit als Naturdentmal anzusprechendes Gebiet als Helbenhain und damit für unantastbar erflärt. Alle diesbezüglichen Bestimmungen sind durch Ortsstatut sestgeset und können nur mit Zustimmung des Landrats geändert werden. Hoffentlich sindet dieser Beschluß recht häusige Nachfolge.

#### Die Rirchenaustritte in Berlin.

In den vier Jahren 1914 bis 1917 traten bei den Berliner Amtsgerichten insgesamt rund 2000 Katholisen und 9700 Protestanten aus ihrer Gemeinde aus. Von letzteren sind 1914 5667, 1915 nur 459, 1916 wieder 2021 und 1917 1649 ausgetreten.

#### Sundert Tonnen Butter geftoblen.

Berlin, 27. Juli. Durch einen ungetreuen Kutscher sind 100 Tonnen Butter gestohlen worden. Zwar gelang es schon nach wenigen Stunden den Dieb und einen heljer sestzunehmen; die Ware jedoch konnte noch nicht herbeigeschafft werden.

#### Bfanbbarfeit bes Berlobungeringes.

Ein Schuldner war verlost und hatte sich als Berlobungsring einen einsachen Goldreif gesauft, wie sie jonft als Trauringe dienen. Der Ring wurde gepfändet. Ein milder Amtörichter erflärte die Pjändung für unzulässig. Lancgericht und zuleht das Kammergericht ließen jedoch die Pjändung gesten, da es nicht auf die Form des Ringes ansemme. Als Trauring sei der Ring unpfändbar, da aber die Ehe noch nicht geschlossen war, sei er eben Berlobungsring und als solcher pfändbar.

Lebensmittel als Rünftlerhonorar.

Der bekannte Baritonist Ludwig Rosza in Budapest lehnte seine Mitwirkung bei einem Konzert gegen Bezahlung ab. Er wolste Lebensmittel, und erhielt dann als Honorar: 60 Pid. Mehl, 60 Pid. Hett, 6 Pid. Butter, 4 Pid. Kasseebohnen, 50 Pid. Zuder, 4 Pid. Reis, 6 Pid. Salamiwurst, 50 Eier und 10 Liter Wen. — Wenn es dort nicht schwer sällt, einem einzigen Menschen eine solche Menge von Lebensmitteln zu verschaffen, von denen der Deutsche die Wehrzahl nur nach dem Ramen nach sennt, dann versteht man nicht, daß wir dem österreichischungarischen Bundesgenossen in seinen "Hungersnöten" beispringen. Es scheint noch sehr viele schöne leckere Dinge dort zu geben. Maxim Gorsi schwer erkrankt.

Rach Melbungen aus Stodholm und helsingfors ift Maxim Gorfi ernstlich erfrankt. Der Dichter soll an einer choleraähnlichen Krantheit, die insolge der Unterernährung schwere Komplikationen nach sich gezogen hat, leiden.

Der Schwan von Ralifch.

Einige Jahre vor dem Ausbruch bes Krieges ichenkte jemanb ber Stabt Ralifch einen iconen Schwan, ober genauer ausgebrudt, eine Schwänin. Gie nahm fich gar prachtig aus auf bem Stadtparfteich und wurde bald ber verhätschelte Liebling aller. Bier Jahre führte fie ein gludliches, boch einjames Schwanenbafein, bann nahm man an ihr eine Aenderung mahr. Sie lieft fo traurig ihren Ropf finfen, daß bei ihrem Anblid bie guten Kalifcher einen Genfger nicht unterbruden tonnten. Bas mar gefcheben, Man bielt Rat und tam ichlieflich babinter, bag die Stadtichwanin fich nach einem hauslichen berb febne, Die Stadtvater, Leute von Gemut, beichloffen, fie gu troften und ihr einen Mann gu fpendieren. Es mare nun alles in Ordnung, wenn Kalijch bamale nicht noch zu Rugland gehört hatte. Der Schwan follte fünfundsechzig Rubel koften. Da jedoch bie Stadt, nach ruffischem Gofes, aus eigener Machtvollkommenheit Anschaffungen nur im Bert bon bochftene funfzig Rubeln machen tonnte, fo reichte man ein Befuch beim Gouvernement in Betrifau ein. Dort fab man die Sadje für jo wichtig an, daß man fie - nach einjähriger Ueberlegungsfrist — bem Generalgonverneur in Barichan zur Enticheidung unterbreitete. Rach langer, langer Beit tam endlich der Beicheid, die Schwänin folle auf ben Mann marten, bis ben polnischen Stabten bie -Gelbstverwaltung verlieben murbe: bann ftunbe es ber Stadt frei, fich einen Schwan für fünfundsechzig Rubel anaufchaffen. Arme Schwanin! Armes Ralifc!

#### Zu' ab Dein Gold!

Bon Friedrich Lienhard. Bie ungeheuer wahr bat er gefungen, Der uns geprägt ben Ring bes Ribelungen! Die Gier nach Gold, ber Reid nach Goldes Macht hat une in bies gewalt'ge Leib gebracht. Einst ichwamm bas Gold im allgemeinen Chor Der Niren, ber Natur - bann flieg's empor, Mit Fluch beladen, weil ber Liebe bar, Der Liebe bar, belaftet mit ber Sucht Rach Sinnenluft, und brum im Rern verflucht, 3m Kern verflucht — und barum unfruchtbar. Dies Gold war Scheinmacht; feipGenuß war Wahn Der Götterfonig felbst gerbrach baran, Denn Liebe ift bes mabren Lebens Grund, Und liebend Opfer nur macht uns gefund. Tu' ab Dein Gold! Denn Fluch nur ift folch Glad! Der Allgemeinheit gib Dein Gold gurud! Rein lettes Rettchen barf im Saufe fein, Tu' ab Dein Gold, mach Sans und Bergen rein. Go giehn Damonen aus und Engel ein! Und gibs in Liebe, gibs bem Baterland -So ift's entfühnt durch Deine gute Sand, So löicheft Du bes Neibes Bolferbrand!

#### Deffentliche Aussprache

Die Einsendungen, die sich mit der Brotgewichtsfrage beschäftigen, droben nun personlich zu werden, weshalb wir sie abbrechen mußten.

Bu der Einsendung betr. das Früchter Schwein erfahren wir zuständigerseits, daß das betr. Schwein wegen Rotlaufseuche notgeschlachtet wurde und dieserhalb auf Anordnung des Tierarztes 4—6 Wochen in Salz liegen muß. Erft nach Ablauf dieser Zeit wird über das Fleisch verfügt werden können.

## Jeder Postote

nimmt Bestellungen auf das Lahusteiner Tageblatt entgegen.

Der Bezugspreis beträgt monatlich Mk. —,70 vierteljährlich Mk 2.10. Bei Bezug durch die Bost tritt die Bestellgebühr hinzu.

#### Bekannimachungen

Da der diesseitige Rreis auch im Erntejahr 1918 Gelbftwirtichaft mit Brotgetreibe betreibt und somit eine Dehlfiberweifung feitens ber Reichsgetreibestelle vom 15. August ab nicht mehr erfolgt, fo werben die Landwirte bringend erfucht, die abgeerntete Frucht möglichst fofort jum Ausbruiche gu bringen und an die Firma Martin & uch 8 babier abguliefern, bamit bie Dehlverforgung vom 15. August d. 38. ab feine Unterbrechung erleidet. Wir weisen noch barauf hin, daß für Brotgetreibe, bas

por bem 1. August abgeliefert wird, eine Drufchpramie von 100 M und für foldes, welches vor dem 16. August abgeliefert wird, eine Drufchpramie von 80 M fur die Tonne

bezahlt wird.

Oberlahnstein, ben 22. Juli 1918. Der Magiftrat. Fohr, Beigeordneter.

Die Reichsfleischstelle hat im Ginverständnis mit bem herrn Staatsfecretar bes Rriegsernahrungsamts angeordnet, bag in ber Beit

vom 19-25. August pom 9-15. September

vom 30 September - 6. Oftober

und 21.—27. Oftober be. 36. im gangen Staatsgebiete fein Fleisch an bie versorgungsberechtigte Bivilbevöllerung ausgegeben werben barf.

Die orbentliche Fleischwochenmenge fallt baber auch für Krante und zulageberechtigte Schwer- und Schwerftarbeiter aus.

Die Militarpersonen einschl. Urlauber und Rriegegefangene, welche burch ben Kommunalverband verforgt weiben, nehmen an ben fleischlosen Wochen teil.

Oberlahnstein, ben 24. Juli 1918. Der Diagiftrat. 3. B .: Johr Beigeordneter.

Granpen

merden am Mittwoch, ben 31 b Mts. verfauft 75 Gramm pro Berfon Rr. 97 ber Lebensmittelfarte,

Gries am Mittwoch, ben 31. bs. Ms. 75 Gramm auf Dr. 96 ber Bebensmittetfarte.

Weißkraut und Wirfing

am Guterbahnhof.

Möhren

in ber Martthalle.

Marmelade

im freien Bertaufe.

Oberlahnflein, ben 30. Juli 1918. Der Magiftrat.

Lier-Husgabe

am Mittwoch, ben 31. b. Mts von 2 Uhr ab fur die Buchftaben Sch - 8 auf Ilr. 92

Buhnerhalter erhalten feine Gier. Oberlahnftein, ben 30. Juli 1918.

Der Magiftrat.

#### Einladung zur Stadtverordnetenversammlung um Freitag, den 2. August, nachmittags 6 Uhr im Rathausfaale.

Lages Orbnung: 1. Reuwahl eines Magiftratefcoffen.

- 2. Bertretung auf bem Raff. Stabtetag Buidug fur bie ifraelitische Religionsgemeinbe.
- Levens nittelfom miffion
- Reifetoftenordnung. Stadtverorbnetenmablliften.
- Robienverforgung.
- Gebeime Sigung.

Oberlahnstein, ben 27. Juli 1918. Der Borfigende ber Stadverordneten-Berfammlung : Dr. Dender.

Hachdem der Reichstommiffar für bie Roblenverteilung Die Berbrauch-Rationierung bes Gafes angeordnet bat werben bie Confumenten barauf aufmertfam gemacht, bag ihnen für bie Butunfi,

(pom 1. August ds. 3rs ab) nur 80 Prozent bes fur ben gleichen Monat bes Jahres

1916 bezogenen Gafes gufteht. Gin Dehrverbrauch über die guftebende Menge wirb nicht nur mit bem feitherigen Gaspreis, fonbern außerbem noch mit einem Aufpreis von 50 Bfg. pro cbm. berechnet.

Oberlahnftein, ben 27. Juli 1918. Der Bertrauensmann. 8 ell: Stadtbaumeifter.

Der Bebauungeplan in der Mart, indlich ber Strafe D und ber Bebauungeplan ber Luifenftrage neben Strag. burger Sof, Berbindung ber Bahnhofsstraße und Augusta-ftraße, follen abgeandert werden. Auf Grund bes Gesehes vom 2 Juli 1875 § 7, betr.

Anlegung und Beranberung von Blagen in Stadten, liegen Diefe Blane gu Bedermanns Ginficht auf bem Burgermeifteramt mahrend ber Dauer von 4 Wochen ab 17. 7. 18 offen. Einwendungen gegen Diefe Blave find in biefer Beit fchriftlich beim Magiftrat angubringen.

Riederlahuftein, ben 16. Juli 1918 Der Magiftrat Roby, Burgermeifter.

Die Reiben ber Sanitatotolonne find burch Einbern fungen gelichtet. Die icone Aufgabe ber Rolonne verlangt aber weiter ihre Erialung. Damit fie biefe Aufgabe weiter gerecht werben fann, bitte ich bringend alle Manner und Junglinge, bie babeim bleiben fonnten ober noch nicht einberufen find, boch ber Rolonne beigutreten. Es ift das eine Dantespflicht gegen die tapferen Krieger braugen ! Riederlahnftein, ben 24. Juli 1918.

Der Burgermeifter: Robn.



## Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstr. 44, Fernruf 833, 844, 893, 6172.

Mündəlsioher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden Die Nassaulsche Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen. Reichsbank-Giro-Konto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. 28 Filialen (Landesbankstellen) u. 208 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

30 Sammelstellen in Frankfurt und seinen Vororten.

Mündelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse, auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fällig oder unter Festlegung mit Kündigungsfrist.

Darlehen und Kredite in laufender Rechnung

gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne besondere Sicherstellung.

Sonstige Geschäftszweige

Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren (offene u. geschloss. Depots), Vermietung verschließbarer Schranklächer, An- und Verkauf von Wertpapieren, Einziehung von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Behördliches Institut des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17600. Fernruf wie oben,

Alle Arten von Lebensversicherungen gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Aprifojen, Simbeeren, Tallaviel.

Ronditorei Raid.

Empfehle meine Holzsohlen nebft Holzsandalen.

Bolgfohlenlager B. Gerhard, Riederlahuftein,

Brantpaar fucht fur Cept. ober Ott in Oberfahnstein kleine Wohnung (britte Etage). Unmelbung an Die Gefchaftsftelle.

Alem. Wohnhaus mit etwas hof in Mie-berlahnstein zu taufen gesucht. Offert, mit festem Preis unter B. B. 100 an die Exped

St. Goarshaufen.

Eine Wohnung, 3 Raume u. Rüche ev. Siall und etwas Gar-tenland in 5t. Goarshaufen zu mieten gesucht. Unter Umfländen wird auch ein tleines Sauschen täuslich übernommen. Offerten unter \$f. 6. 100 an die Ge-schäftsstelle d. 3kg.

icon mobl. 3immer au vermieten. Raberes in ber Gefchafteftelle.

#### Einladung zur Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, den 1. Anguit 1918, nachmitt. 5 Uhr

im Rathausfaale.

Tageborbnung:

- 1. Babl eines Magiftratemitglieber.
- Befchlugiaffung über Auflegung ber Babliften. Uebernahme ber Roften fur Fliegeralarm.

Bericht über Ernabrungefragen.

Befoldungeordnung fur die flädtischen Beamten und Angeftellien.

Bebeime Sitzung.

Rieberlahnftein, ben 29. Juli 1918

Der Borfigenbe ber Stadtverordnetenverfammlung Do. Raulen.

#### Bekanntmachung betr. Wolleablieferung.

Sum Antauf ber Bolle von Schafhaltern mit went er als 30 Schafen find Bezirtsauf-taufer beftellt worden. Bon ben Bezirtsauf-taufern find Sammeifiellen errichtet worden. Sammeifielle für ben Kreis St. Goardhaufen Sammelstelle für den Kreis St. Goarshaufen ift die Firma Albert Rosenthal, Nassau.
An diese Sammelhelle sollen die Schafbalter ihre Wolle zur Abschähung durch dem Bezirksanstäuser liesern Der Bezirksaufstäufer täufer dossen gegen eine Provision für die Kriegsmolldedarf-Altiengesellschaft, also nicht für seine Rechnung. Er ist angewiesen, für das vohe ungewaschene Brodutt den höchten Breis zu zahlen unter Zugrundelegung des für gewaschene Wollen sengeselchten Höchtpreises.

prentes. Begirtsauftaufer ift die Firma Emil Rubenjohn & Co. in Raffel-Bettenhanfen. Jeder Ablieferer von Wolle erhält einen Ablieferungöschein Auf demfelden ift genam vermerkt, welches Quantum Strickgarn zum Breise von Mt 6 per Pfund er gegen die abgelieferte Bolle von der Kriegswoll-Wedarf Attiengesellschaft erhält

Ariegswollbedarf-Ahtiengefellicaft Berlin 688, 48, Berl. Sedemannftr. 1

Del, Haferflocken, Graupen

allerneueften Delpreg-, Saferfloden- u. Graupenmafdinen

perfeben nd empfiehlt fich Untergeichneter gum Breffen von

Rohl Raps, Ripfen, Mohns, Leinfamen, Rugs kerne. Berftellen von Saferflocken und Graupen (Gerftenkerne). Die Dasifcheine werden bei ben Ronigl.

Baderei u. Colonialwaren Aug Gran.

Christ. Buderus.

Mühlenbefiger. Telephon 67

Landraisamtern, Burgermeiftereien ausgenellt

(Gerftenkerne).

## Danksagung.

Bur die uns bei bem Binfcheiben von fo vielen Seiten zuteil gewordenen Beileids-bezeugungen und die Teilnahme bei ber Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden unvergeglichen Gattin, unferer guten Mutter, Tochter, Schwefter, Schwagerin und Tante

#### Fran Elisabethe Daller

fagen wir hiermit Maen und insbesonbere ben Rrangfpenbern und Spenbern beil. Meffen unferen berglichften Dant.

Oberlahnftein, den 30. Juli 1918.

Andreas Baller und Angehörigen.

### Ren! Einfach, gut und billig! Dem! Einmachaläser ohne

mit Gebauers Abichlugmaffe. Größte Saltbarkeit garantiert.

Alleinvertauf fur St. Boarshaufen und Umgegend bei Wilhelm Kadesch, St. Goarshausen.

## in verichiebenen Farben,

Pergamentpapier in Rollen und Bogen,

Butterbrot papier in Rollen empfiehlt

Papiergeschäft Eduard Schickel Rebenverdienft für Berfo-

Standes. 3. Stein, Berlag, Beisnig Tragnit 5 2 Rildigaf-Lämmer (Wentter-

Bod) ju verlaufen Bet. & Gabel, Friebrichefegen

Die Patersbergermuhle, 2,5 Rilometer von St. gu verfaufen. Boarshaufen Da tejtelle Reichenberg ber Rleinbahn ift mit ben

Eine trächtige Kahrfuh

Eilfen, Sausnummer 13

Ein neues Rield für fleine, fcmale Figur und eine jeidene Bluje für mittlere Figur, preismert gu verlaufen Bu erfragen Socitrate 34.



Dentiger Schäferhund Unnahmeftelle für Braubach und Umgegend (Danbin), Icharf u. machfam, su

Oberiahnftein, Dochftraße 51.

## XXXXXXXXXXX Gebrauchte Souhmader=

Southaus Cornelius, **REPRESENTE** Ein braves neibiges

gu faufen gejucht

Burgftrage 35. Ein fleißiges, ehrliches Dienftmädden in befferen San halt gefucht. Bordibeim Coblengerftraße 45,

Fleißige Frauen

finden Bifchaftigung. Pfaffendorf Berkftätte Stock.

Silberne Armbandubr Montag von Burgftraße bis gur gabnbrilde verloren. Abgugeben gegen gute Belohnung

Burgftrafe 26. Ein Duntelgrauer Schäferhund, auf ben Ramen "Raro" hörend, entlaufen. Bor Anlauf wird gewarnt. Wiederbringer erbalt Belobnung

Peter Schweihert, Gaftwirt.

Bur Rheinichiffahrt .